

Produkteigenschaften

- Ideal zur Entfernung von Dispersionsfarben (z.B. an Fassaden und in Innenräumen)
- Zur großflächigen Anwendung
- Auf Basis von langsam verdunstenden Estern u.a. speziellen Lösern
- Geruchsmild
- Säure- und CKW-frei
- Gute Abwaschbarkeit
- Lange Offenzeit (mehrere Stunden bis Tage)
- Entfernung von mehreren Farbschichten in einem Arbeitsgang
- Verursacht keine Veränderung der entlackten Bausubstanz
- Stellt mineralische Untergründe porentief wieder her

Anwendungsbereich

- Auf Dispersions- und Latexfarben, Kunststoffputzen
- Auf allen Holzarten, Metallen und Stuck
- Auf mineralischen und lösemittelbeständigen Untergründen
- Auf Beton, rein mineralischen Putzen und allen Natursteinarten
- Im Innen- und Außenbereich anwendbar

Technische Grenzen

Nicht geeignet für hochvernetzte 1K- und 2K-Lacke, Leinölfarben.

Technische Daten

Dichte bei 20°C:	ca. 1,04 g/ml
Viskosität:	ca. 7000 mPas, thixotrop
pH-Wert:	7,5 – 9,0
Flammpunkt:	62°C
Mindestverarbeitungstemperatur:	5°C
Lagerung:	Kühl und trocken im geschlossenen Originalgebinde mind. 2 Jahre
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	250 ml/m ² – 2 l/m ² (ca. 100 ml pro zu entfernender Farb-/Lackschicht)
Gebinde:	1 l, 5 l, 10 l, 25 l
Artikelnummer:	128

Anwendung

SG 94 Abbeizer löst und entfernt, Dispersions- und Latexfarben, Acrylate, Kunststoffputze, Lasuren, Bierlacke, Klebstoffe für Glasfasergebebe o.ä., PU-Schaum. SG 94 kann im Innen- und Außenbereich kleinflächig und großflächig (mehrere 100 m²) angewendet werden.

Eigenschaftsentwicklung:

SG 94 ist ein CKW-freier Abbeizer auf Basis von langsam verdunstenden Lösemitteln, die das Bindemittelsystem der zu entfernenden Farben lösen, so dass sich diese leicht abschieben oder abwaschen lassen. Zur Entwicklung der vollen Löseeigenschaften ist vor allem auf einen ausreichenden satten Materialauftrag zu achten. Wurde zu wenig SG 94 aufgetragen, wird die Oberfläche trocken und weißgelblich. In diesem Fall nicht mit Wasser entfernen, sondern erneut SG 94 auftragen; der Lösevorgang wird wieder aktiviert. Die gelösten Beschichtungen sollten immer zum optimalen Lösepunkt entfernt werden (spart Reinigungszeiten, Kostenminimierung).

Störende Einflüsse: Feuchte Untergründe, Regen, Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), sehr stark saugende Untergründe, keine ausreichende Belüftungsmöglichkeit während der Verarbeitung, kein ausreichender Materialauftrag.

Fördernde Einflüsse: Warme Temperaturen, Abdecken der eingebeizten Flächen mit dünner PE-Folie (kein Muss!); im Innenbereich wird dadurch die Geruchsentwicklung deutlich minimiert. Ausreichend lange Einwirkzeit (Testflächen).

Einwirkzeit: Mind. 30 Min. bis mehrere Stunden, evtl. über Nacht oder länger unter Folie. Optimale Einwirkzeit über Testfläche ermitteln.

Verarbeitung

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen bzw. Umgebungsbedingungen sind zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sofern die gelösten Beschichtungen mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger entfernt werden, müssen Auffangvorrichtungen im Rahmen der Gerüsterstellung eingeplant werden (siehe Entfernungsverfahren). Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden. Bei Verarbeitung von SG 94 Abbeizer im Airlessverfahren empfiehlt es sich das Gerüst mit Planen abzuhängen und die Sicherheitshinweise besonders zu beachten.

SG 94 ist gebrauchsfertig und darf nicht verändert werden. Gebinde öffnen. Bei abgesetzter Flüssigkeit (kein Mangel) Produkt umrühren.

SG 94 Abbeizer gleichmäßig mit Airlessgerät, Pinsel, Quast, Bürste, Rolle, Spachtel, Kelle oder Glättkelle auftragen.

Verarbeitung im Airlessverfahren: Filter und Siebe im Gerät komplett entfernen. Standarddüsen: mm/inch 0,530/0,021 bis 1,070/0,043. Arbeitsdruck je nach eingesetzter Düse 40 – 80 bar. Luftdruckbetriebenes Airlessgerät Arbeitsdruck ca. 2 bar.

Das Auftragen des Abbeizers erfolgt immer von unten (Sockel) nach oben, weil das Reinigungsverfahren auch von unten nach oben erfolgt.

Reinigung der benutzten Geräte mit Scheidel Powerfluid (gemischt mit Wasser 1:10) und danach mit klarem Wasser nachspülen.

Testflächen:

Bei großen Objekten sollten mehrere Testflächen an unterschiedlichen Stellen, zur Ermittlung des Beschichtungsaufbaus und Lösefortgangs, angelegt werden. Testflächengröße ca. DIN A4 Längsformat. SG94 mit der Kelle mind. 3 mm am Anfang auftragen und langsam gegen Null auslaufen lassen. Eine Hälfte im Langformat mit Folie abdecken. Datum, Uhrzeit und Temperatur notieren und in verschiedenen Zeitabständen Testfläche begutachten. So erfahren Sie die Einwirkzeit, den etwaigen Verbrauch, Offenzeit des Abbeizers.

Sollte das Produkt nicht das gewünschte Ergebnis bringen, so sind weitere Testflächen gem. der Anwendungstabelle erforderlich. Nutzen Sie dafür die m.a.c.s. Systemtasche Abbeizer+Entlacker oder die m.a.c.s. Abbeizer+Entlacker Testbox.

Entfernen gelöster Beschichtungen:

Allgemein:

Die Entfernung der gelösten Beschichtungen sollte immer direkt zum optimalen Lösezeitpunkt erfolgen. Je länger die bereits gelöste Beschichtung auf mineralischen Untergrund verbleibt, desto mehr verschlechtert sich das Abwaschverhalten was u.U. zu längeren Reinigungszeiten oder längeren Zeiten zum Abschieben führen kann. Bei weichen und offenporigen Untergründen dringen die Lösemittel tiefer in den Untergrund ein und die Verdunstung der Lösemittel aus dem Untergrund können dadurch mehrere Tage dauern.

Maschinelle Entfernung:

1. Heiß-Wasser-Hochdruckreiniger

Die gelösten Farbschichten, Putze etc. mit dem Hochdruckreiniger mit **heißem** Wasser bei 80°C (an der Lanze) im Bereich von 80 bis 130 bar, von **unten nach oben und auf die bereits abgereinigte Fläche hin, abspritzen**. Die Sprühlanze wird dabei immer von der eingestrichenen Fläche weg gehalten, um eine Reaktionsstop des Abbeizers durch Wasser zu vermeiden. Das Abwasser ist aufzufangen (siehe Entsorgung).

2. Sprüh-Saugverfahren:

Gelöste Beschichtungen können auch im Sprüh-Saugverfahren (z.B. Reinigungskrake 80) entfernt werden. Dadurch entfällt oben genannte Schmutzwasserauffangwanne.

Manuelle Entfernung:

Gelöste Beschichtungen können auch mit einem Spachtel oder Flächenschieber abgeschoben werden. Die abgeschobenen Flächen werden anschließend mit Wasser (möglichst warm, ca. 40°C) unter Zusatz von Powerfluid Entlackungsnachreiniger mit einer Wurzelbürste oder Schwamm nachgewaschen. Auf Holzflächen eignet sich am besten ein dicker, runder abgeklebter Pinsel, dessen Borsten ca. 1 cm lang sind. Warmes Wasser bis 40°C erleichtert das Nachwaschen. Zum Schluss nochmals mit klarem, kaltem Wasser nachspülen.

Hinweis: Nach einer vollständigen Beschichtungsentfernung sind keine Unverträglichkeiten mit Neubeschichtungen bekannt. Die abgebeizte oder entlackte Fläche muss vor einem **Neuanstrich abgelüftet und trocken sein. Zur Ablüftung können auch technische Maßnahmen wie mehrfacher Luftwechsel erforderlich sein. Flächen erst nach vollständiger Ablüftung beschichten.** Bei Verarbeitung in Innenräumen ist für eine ausreichende Belüftungssituation zu sorgen. Im Innenbereich immer mit Folie arbeiten. Bei Anwendungen in Lebensmittelbetrieben müssen alle risikobehafteten Bereiche ausgelagert werden. Bei PCB-Sanierungsarbeiten im Innenbereich das Produkt möglichst nicht im Airlessverfahren auftragen (Unterdruck, Entlüftung, Aerosolbildung).

Verbrauch:

Der Verbrauch ist abhängig von der Gesamtschichtstärke der zu entfernenden Beschichtung sowie von den Untergrundeigenschaften saugend oder nichtsaugend. Bei nichtsaugenden Untergründen entspricht die Schichtstärke der zu entfernenden Farben und Lacke in etwa der Schichtstärke von SG94. Bei saugenden Untergründen muss die Schichtstärke von SG94 um etwa den Faktor 1,3 - 1,5 erhöht werden. Mehrere Testflächen am Originalobjekt sind die optimale Grundlage für eine genaue Kalkulation. Materialverbrauch kann von mind. 300 ml/m² bis 2000 ml/m² reichen.

Abwasserentsorgung

Allgemein: Vor Arbeitsbeginn sollte die Situation immer mit den örtlichen Behörden geklärt werden. Abwasser (Gemisch aus gelöster Farbe und CKW-freiem Abbeizer) kann in den meisten Kommunen nach Trennung der Feststoffe (über Kiesbett, Absetzen o.ä.) direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.

Schmutzwasserauffangrinnen:

Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden: Acryldichtungsmasse an die Wand auftragen, Delta-Plane einlegen, Delta-Plane mit einer Dachlatte an der Wand verschrauben, Deltaplane am Gerüst hochziehen und befestigen. In die Auffangwanne Querhölzer einlegen, Absetzbecken bilden und Schmutzwasserpumpe einhängen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Wasseraufbereitung:

Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container). sofochem Universaltrennmittel mit Verarbeitungshinweisen einarbeiten. Der abgetrennte Farbschlamm ist nach seiner Zusammensetzung entsprechend zu entsorgen.

Entsorgungsdaten

Abfallschlüsselnummern:

Produktreste: gem. EAKV 080121
 Farbschlamm: gem. EAKV 080117
 GISCODE-M: M-AB10

Gefahrenhinweis

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht.

Allgemein: Verursacht schwere Augenreizung. Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Vorsichtsmaßnahmen: Kunststoffflächen abkleben. Bei PCB-Sanierung nicht im Airlessverfahren auftragen.

Anwendungstabelle m.a.c.s.® Abbeizer & Entlacker

	Bautenschutzfarben und Putze z.B. Fassaden, Wände, Decken (z.B. Stuck, Ornamente)	Lacke z.B. Möbel, Fensterläden, Metallzäune	2K-Beschichtungen z.B. Autokarosserie, Fußbodenbeschichtungen
1. Wahl	Asur	Asur	Oxystrip
Alternativen	SG94	Oxystrip	Blitz
	Powerclean	Blitz	Powerclean
		Powerclean	
Entlackungsnachreiniger: Powerfluid			

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 13.12.2017